

der Eingang der Höhle zu klein war, konnte ich keine Beobachtungen über Schlafgewohnheiten machen.

Nach Beendigung der Frostperiode löste sich die Schlafgemeinschaft auf.

Die nächste Frostperiode wird zeigen, ob sich diese Schlafgemeinschaft wieder zusammenfinden wird.

Literatur:

Kluz Zd.: Schlafgemeinschaft von Gartenbaumläufern (O. M.-Berichte 1944/3 - 4).

Löhr H.: Schlafgewohnheiten der Baumläufer und anderer Kleinvögel in kalten Winternächten (Vogelwarte 1955/2).

Niethammer G.: Handbuch der deutschen Vogelkunde I, 1937.

Hanns Peters, Wien

Hochstehende Nester des Zaunkönigs. Als ich am 31. August 1958 eine Exkursion durch den sehr romantischen, mit Wald bestandenen Gnoppnitzgraben in Greifenburg (Oberkärnten) machte, beobachtete ich in einer Fichte 8 Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*). Dabei entdeckte ich im Geäst einer Fichte in 9 m Höhe ein Zaunkönigsnest (*Troglodytes troglodytes*). Es war in den äußersten Zweigen eingewoben und stand ungefähr 2½ m von einer Felswand entfernt. Nach den Kotrückständen ist zu schließen, daß das Nest zum Nächtigen benutzt wurde. Zur Hauptsache bestand es aus Bergwurmfarne (*Dryopteris Oreopteris Maxon*), nur zur Innenausstattung wurde etwas Moos verwendet, und um das Einflugloch waren einige Fichtenästchen eingebaut. Das längste Ästchen war 10 cm lang; Nesthöhe ist 18 cm, die Höhe bis zum Einflugloch mißt 11 cm.

Bei einer früheren Exkursion im Mai 1951, welche uns westlich von Brittnau (Kt. Aargau) in die dort gelegenen Waldungen führte, fand ich ein weiteres Nest des Zaunkönigs in 6½ m Höhe. Es bestand aus Moos und war zwischen 2 Dolden in eine mächtige Buche eingebaut.

Jakob Huber, Oberkirch

Rauchschwalben-Albino (*Hirundo rustica*) aus Niederösterreich.

Der Besitzer Franz Stadler, Feichsen, Niederösterreich, beobachtete am 15. September 1958 um 20 Uhr 30 eine weiße Schwalbe, die innerhalb des von der Hofbeleuchtung erhellten Sektors seines Hofes umherflog. Nach Abschaltung des Lichtes setzte sich der Vogel nieder und konnte mühelos gefangen werden. Auch im Zimmer zeigte er sich vollkommen vertraut, fraß ohne weiters Fliegen und ließ sich ohne Scheu greifen. Soweit Herr Ressler in litt., der das interessante Stück der Sammlung des Naturhistorischen Museum in Wien dankenswerter Weise zukommen ließ. Die Untersuchung des Balges, vermutlich eines Männchens, ergab einen Totalalbino der Rauchschwalbe, einen diesjährigen Vogel, reinweiß mit roten Augen, hellem Schnabel und hellen Beinen. Die Maße des unter No. 68193

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [2_1](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Jakob

Artikel/Article: [Hochstehende Nester des Zaunkönigs. 17](#)